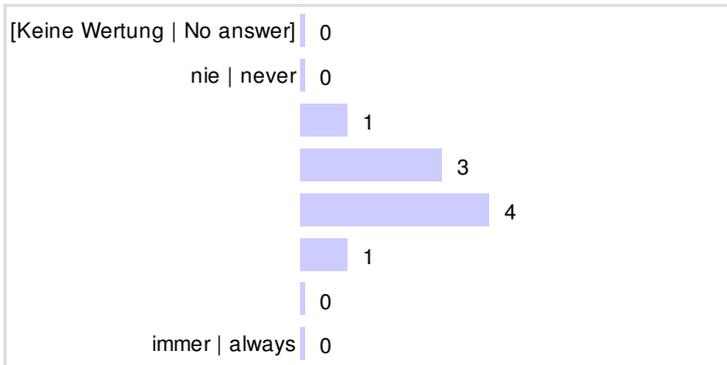


SS 2010

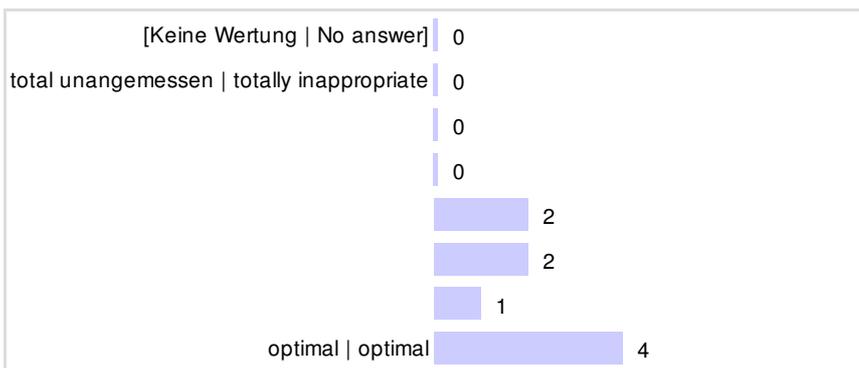
# Algorithmen und Berechnungskomplexität II

Dozent(en): Dr. Matthias Westermann

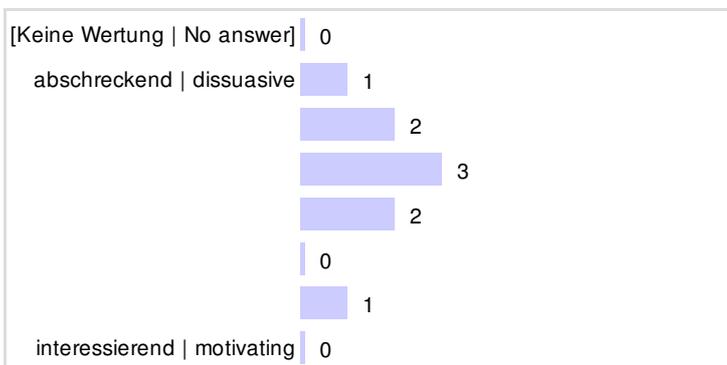
Wie regelmäßig hast du die Vorlesung besucht | How regularly have you attended this lecture ?



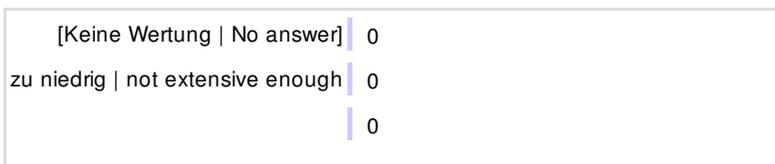
Entspricht der Raum deinen Anforderungen bzgl. Ausmaßen und Akustik | Does this classroom conform to your needs in terms of size and acoustics ?

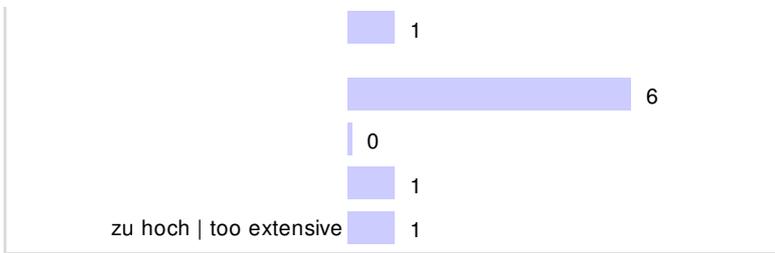


Wie hat die Vorlesung auf dein Interesse am Fachgebiet gewirkt | In which way has this lecture influenced your interest in the subject area ?

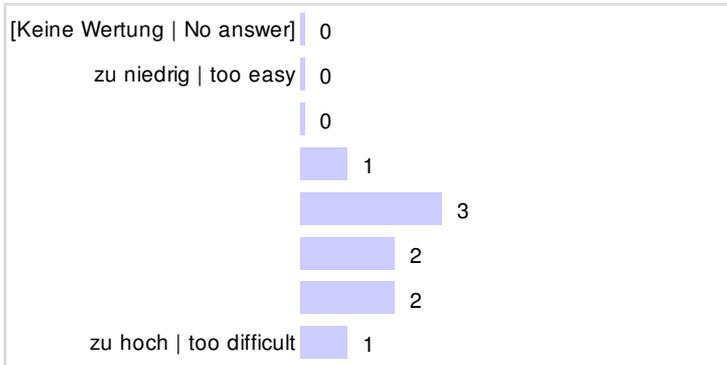


Wie beurteilst du den Stoffumfang der Vorlesung | Please comment on the amount of material to be studied in this lecture. Is it not extensive enough/adequate/too extensive ?





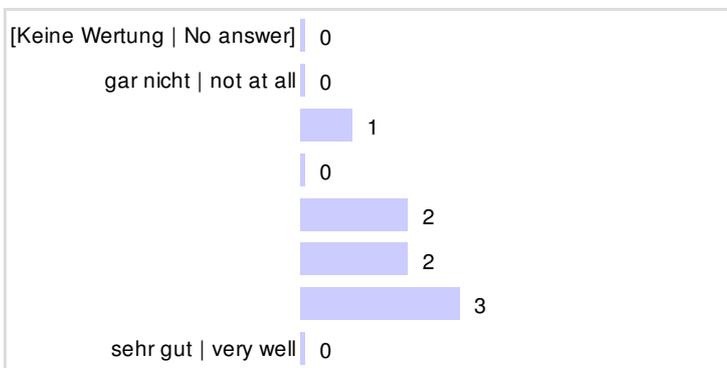
**Wie beurteilst du den Schwierigkeitsgrad der Vorlesung | Please comment on the level of difficulty of this lecture. Is it too easy/fair/too difficult ?**



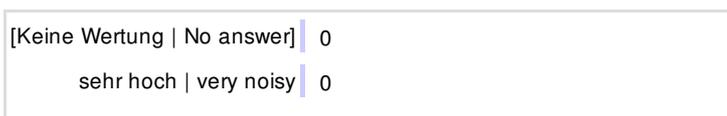
**Konntest du in der Vorlesung einen roten Faden erkennen | Have you recognized a recurrent theme in this lecture ?**

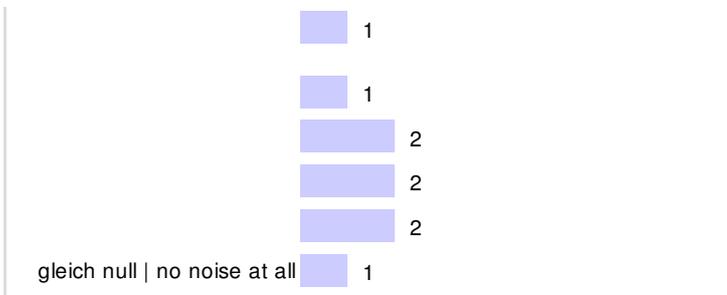


**Entsprach der in der Veranstaltung behandelte Stoff den im Modulhandbuch beschriebenen Inhalten | Did the actual content of this lecture conform to the content described in the module handbook ?**



**Wie hoch war der Geräuschpegel in der Vorlesung | How noisy did it get during the lecture ?**





**Die Deutlichkeit / Verständlichkeit der Aussprache des Dozenten ist | The comprehensibility of the lecturer is**



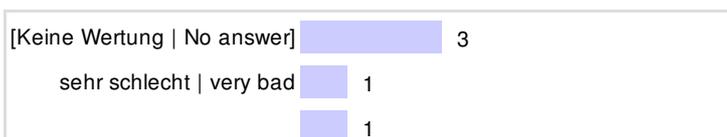
**Die Lesbarkeit / Übersichtlichkeit von Tafelbild / Folien etc. ist | The readability/clarity of the content on the blackboard/slides is**

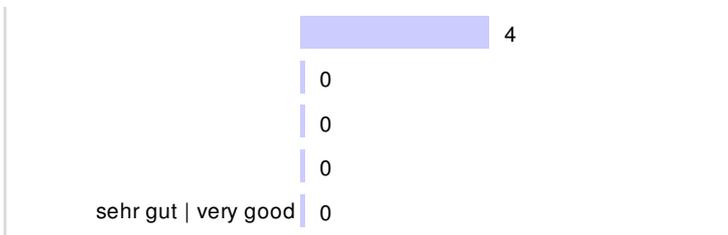


**Wie gut fandest du ein eventuell ausgegebenes Skript | What do you think of this lecture's script (if available) ?**



**Wie gut sind die Literaturangaben | How helpful is the literature suggested for this lecture ?**





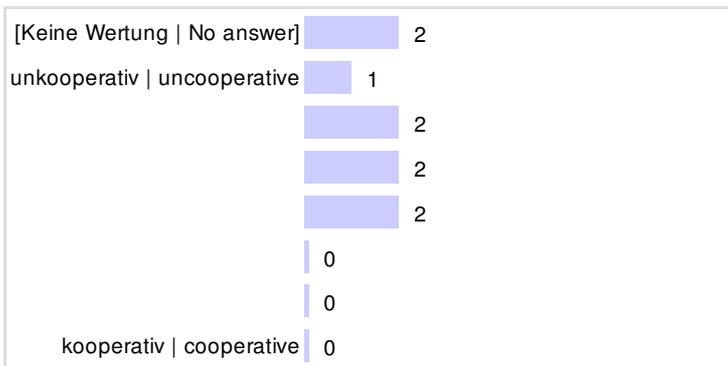
**Die Veranschaulichung des Stoffes durch Beispiele erfolgt | This lecture's content is illustrated by examples**



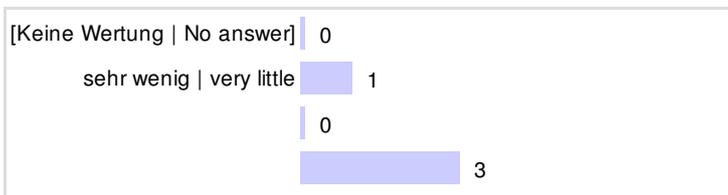
**Wie geht der Dozent auf Zwischenfragen in der Vorlesung ein | In which way does the lecturer respond to questions from the audience ?**

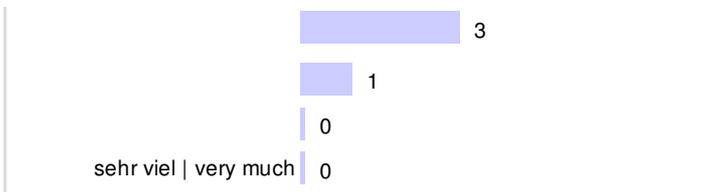


**Wie reagiert der Dozent auf Kritik | What is the lecturer's reaction to criticism ?**



**Hast du das Gefühl in der Vorlesung etwas gelernt zu haben | Have you learned something new in this lecture ?**





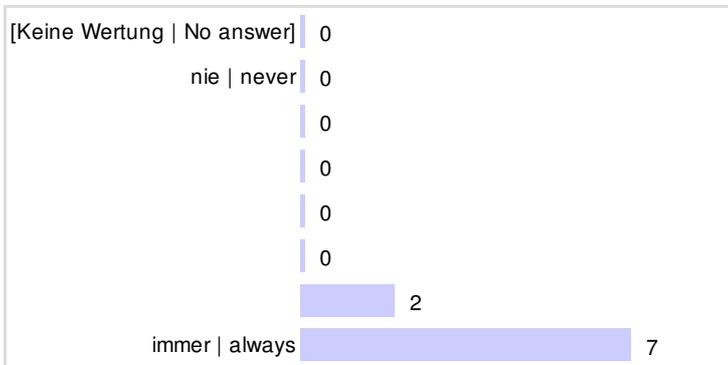
**Gesamtnote für die Vorlesung (ohne die Übungen) | Overall score for this lecture (exclusive exercise class)**



**Wurden Übungen zu der Vorlesung angeboten | Has the lecture been accompanied by an exercise class ?**



**Wie regelmäßig hast du die Übungen besucht | How regularly have you attended the exercise class ?**

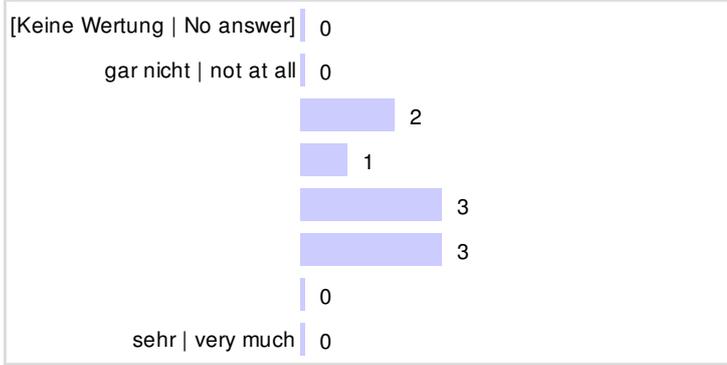


**Waren die Übungsaufgaben klar und verständlich formuliert | Have the assignments been phrased in a clear and comprehensible way ?**

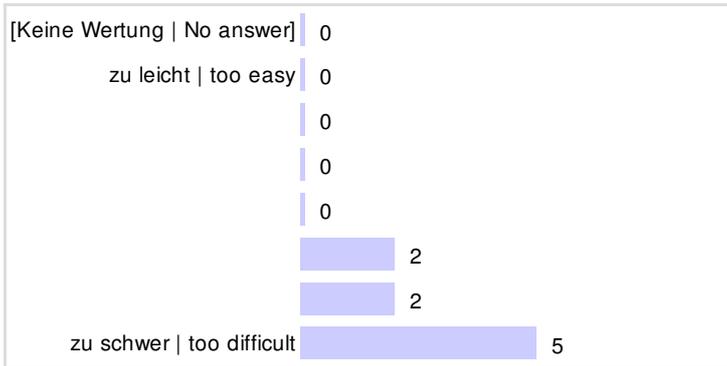


**Unterstützen die Übungsaufgaben dein Verständnis des Stoffes | Do the assignments help you to understand this lecture's content**

?



**Wie beurteilst du den Schwierigkeitsgrad der Übungsaufgaben | Please comment on the level of difficulty of the assignments. Are they too easy/fair/too difficult ?**



**Die Übungen unterstützen die Vorbereitung auf die Abschlussprüfung. | The exercise class helps me in getting prepared for the exam.**

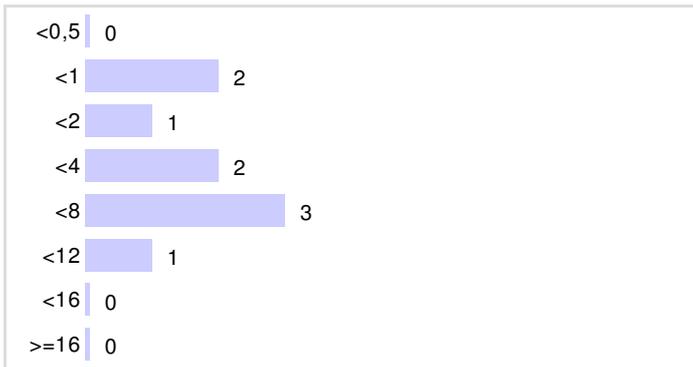


**Gesamtnote für die Übungen (ohne die Vorlesung) | Overall score for the exercise class (exclusive lecture)**



**Wieviele Stunden im Durchschnitt pro Woche verwendest du für das Nachbearbeiten der Vorlesung und Bearbeiten der Übungen**

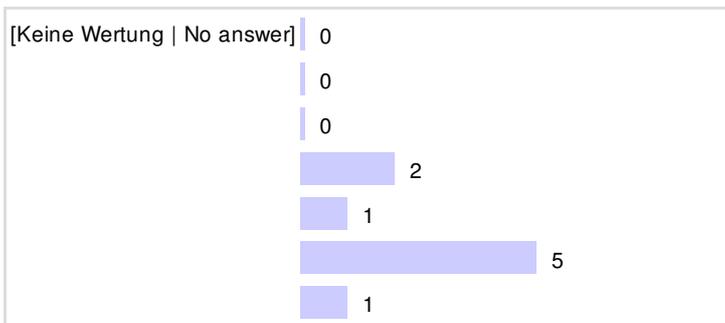
sowie sonstige Arbeiten dafür | What is the average amount of hours per week which you spend for the follow-up of this lecture and the preparation of the assignments ?



Hältst du diesen Zeitaufwand für angemessen | Do you think that the amount of time you are spending for this lecture is appropriate ?



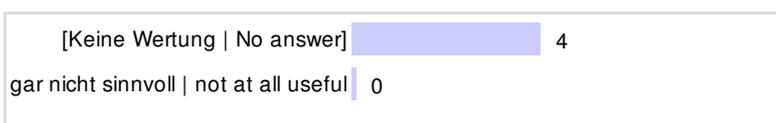
Bewerte die Lehrveranstaltung als gesamtes (Vorlesung und Übung) mit einer Schulnote (1:sehr gute bis 6:sehr schlecht) | Please evaluate this lecture including the exercise class by giving a grade between 1 and 6 (1=excellent, 6=insufficient)

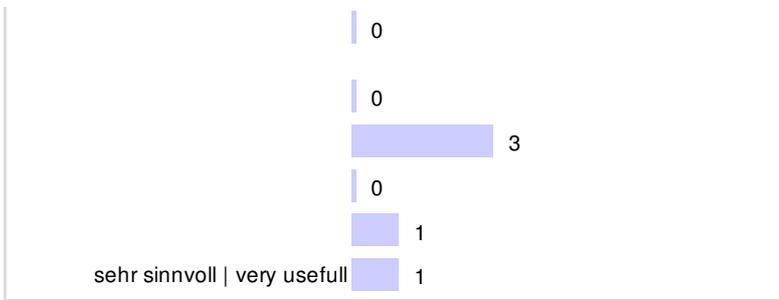


Hast du bemerkt, dass für die Veranstaltung Studienbeiträge (zB für Kleingruppen Übungen, Skripte) eingesetzt wurden | Have you noticed that tuition fees have been spent for this lecture (i.e. for small study groups, exercise classes, scripts) ?

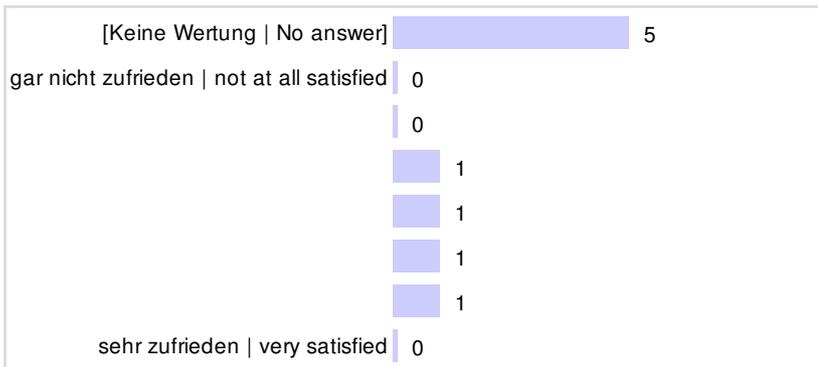


Wie sinnvoll findest du den Einsatz der Studienbeitragsmittel für diesen Zweck | How useful do you consider spending tuition fees for this purpose ?





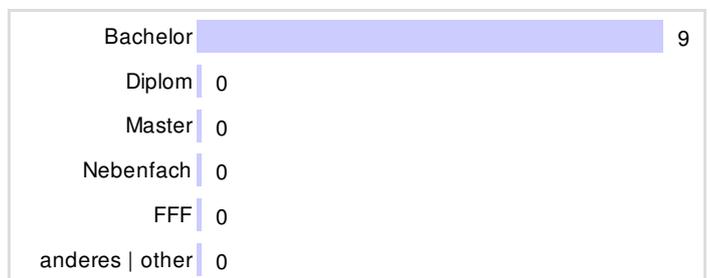
**Bist du mit der Verwendung der Studienbeiträge gemäß der Aufstellung im Internet (<http://net.cs.uni-bonn.de/de/admin/studienberatung/studienberatung-bachelor-und-diplom/studiengebuehren/>) zufrieden | Are you satisfied with the way tuition fees are being spent according to the report of expenditure published on the Internet (<http://net.cs.uni-bonn.de/de/admin/studienberatung/studienberatung-bachelor-und-diplom/studiengebuehren/>) ?**



**Nimmst du am Mentoren Programm teil | Are you participating in the mentoring program ?**



**In welchem Studiengang studierst du Informatik | Which degree program are you studying in ?**



**Welche weiteren Dinge möchtest du zu dieser Vorlesung sagen?**

Viel Text, in der Hoffnung, dass auch die Lehrenden durch diese Einschätzung dieses, für viele Studenten so unattraktive Modu,l so verbessern können, dass die Nachfolgeneration vielleicht nicht mehr so schlecht über das eigentlich doch interessante "Algorithmen und Berechnungskomplexität" 1&2 Thema denkt.=====Die Übungen sollten interessanter gestaltet werden. Ggf. auch mit Tutoren die selbst Spaß an der Materie haben und das Tutorium nicht einfach halten damit es vorbei geht (Einbezug der Studierenden, Selbstinteresse, Motivation).Die Übungsaufgaben stehen in keinem Verhältnis zur Vorlesung. Sie sind nicht durch Folien + Selbststudium lösbar. Der Fokus liegt klar und deutlich NUR auf dem Selbststudium-Teil. Man könnte sogar sagen, dass die Vorlesung für die Übungsaufgaben und somit auch für die Prüfung >>fast<< sinnlos ist, was wahrscheinlich auch der Grund ist, warum nur eine sehr kleine Anzahl von Studenten noch in die Vorlesung gehen.Der Professor deutete jedoch die sinkende Anzahl an Studenten eher dahingehend, dass der Stoff zu leicht ist, was nicht stimmt. Hätte der Dozent anstatt den Stoff immer öfters als "trivial" und "ja ist doch klar" abzuhaken interessanter, deutlicher und kompetenter erklärt, wäre die Anzahl der Hörer bestimmt in kürzester Zeit erheblich gestiegen.Außerdem sollten die Aufgaben verständlicher formuliert werden und gewissenhafter auf Lösbarkeit und Korrektheit überprüft werden.Die Form eines wöchentlichen Testats ist eine gute Sache.Der Professor sollte sich die Folien vorher anschauen, die Beispiele verständlicher und deutlicher erklären, mehr zum Mitdenken animieren sowie Spaß am Stoff überbringen (z.B. durch Zeigen von eigenem Interesse an dem Thema)

Die Vorlesung:Der Dozent ist oft zu spät. Manchmal hat man den Eindruck, dass er die vorgetragenen Folien (die er offensichtlich nicht selbst erstellt) nicht wirklich kennt und gut zum Vortragen vorbereitet hat. Außerdem finde ich es unverschämt, dass das Ausfallen einer Vorlesung nicht auf der Homepage oder zumindest mit einer Notiz am Hörsaal angekündigt wird, sodass 10 Leuten jeweils eine halbe Stunde geklaut wird und danach einer der Tutoren fröhlich verkündet, dass das Absicht gewesen sei und der Dozent Freude an der Vorstellung hätte, dass Leute, die in der vorherigen Vorlesung nicht waren nun vor der geschlossenen Tür auf eine nicht stattfindende Vorlesung warteten.Zur Erklärung, warum viele nur einen der beiden Vorlesungstermine wahrnehmen, ist noch zu erwähnen, dass die Wiederholung des Stoffs der letzten Vorlesung in der Regel die halbe Vorlesung dauert und man so, wenn man zu jeder zweiten Vorlesung geht ziemlich genau den

gesamten Stoff erklärt bekommt; manchmal sogar noch mit Wiederholung dazu. Die Übungen: Das System, Übungsaufgaben als Testate in jeder Woche in den Übungen zu schreiben als Zulassungsvoraussetzung zu nennen, verursacht erheblichen Stress bei der Vorbereitung, da man der Willkür des Tutors ausgeliefert ist und die Übungsaufgaben recht unterschiedlich schwer sind. Beim üblichen System, die gelösten Aufgaben abzugeben, könnte man ja einige zu schwierige auslassen und dennoch nicht mit 0 Punkten bewertet werden. Wählt ein Tutor gerade auf eine unvorbereitete Aufgabe als Testat, geht der Student unabhängig davon, ob er sich auf die restlichen drei Aufgaben vorbereitet hat in der Regel leer aus. Da es mehrere Übungsgruppen gibt und mehrere Tutoren, werden nicht in allen Gruppen die gleichen Testate geschrieben, sodass die Ergebnisse (aufgrund der erheblichen Schwierigkeitsunterschiede der Aufgaben) nicht direkt vergleichbar sind. Schade für die Studenten, die Pech mit der Auswahl hatten und daher letztendlich keine Zulassung. Vielleicht sind sie aber auch selber schuld, da sie den Tutor nicht intensiv genug bequatscht haben, eine andere Aufgabe zu wählen. Ja, ob man's glaubt oder nicht, dieses Fach fördert sogar soziale Fähigkeiten der Studierenden, wie etwa Verhandlungen zu führen und überzeugend aufzutreten. In einigen Tutorien war es wohl auch üblich, per Mehrheitsentscheid eine der potentiellen Testataufgaben auszuschließen. Gut für diejenigen, die es verstehen Leute von sich und ihrer Meinung zu überzeugen - schlecht für die anderen. Die Klausur: Offenbar überlässt es der Dozent seinen Tutoren die Klausur zu stellen. Sie haben die Aufgaben zusammengetragen - alle natürlich ganz einfach und ohne Nachdenken zu lösen, wenn man sie schon kennt. (Offenbar verfügen nicht alle Tutoren über die Fähigkeit, sich in die Lage von Lernenden zu versetzen und dann den Schwierigkeitsgrad zu beurteilen.) Wenn man die Aufgaben nicht kennt - und das ist bei Beweisen, die vorher nicht 1:1 drankamen wohl eher die Regel, muss man halt Zeit in das Nachdenken über die richtige Lösung investieren. Das ist allerdings nicht vorgesehen, da die Klausur meines Eindrucks nach so konzipiert war, dass man sie nur schaffen konnte, wenn man die vollen zwei Stunden durchgeschrieben hat und nicht einmal eine Pause zum Denken einlegen musste. Vielleicht ergibt sich dieser Eindruck aber auch aus meiner mangelnden Multitaskingfähigkeit und es wurde davon ausgegangen, dass Aufgaben ohne Denkaufwand lösbar sind, während man über eine andere Aufgabe grübelt. Ich werde diese Fähigkeit trainieren müssen, obwohl sie offiziell nicht zu den zu vermittelnden Inhalten der Vorlesung gehört. Sehr schön war auch die Betreuung zu Beginn der Klausur. Es gab einen Sitzplan - oder besser gesagt ein Blatt mit Kästchen mit Zahlen drin. Wer schon mal im Hörsaal X des Hauptgebäudes war, weiß, dass dieser relativ viele relativ lange Reihen hat. Auf besagtem Plan war keinerlei Referenz, wo vorne, hinten, rechts und links sein sollten und im Hörsaal waren auch keinerlei Referenzen auf den Plan befestigt worden. Die Nummern im Plan entsprachen einzig der Position des Nachnamens in der alphabetisch sortierten Teilnehmerliste. Herrliches Chaos - da habe ich mich direkt wohl gefühlt in dieser ruhigen entspannten Atmosphäre.

Vorlesung war wie im ersten Teil des Vorsemesters inhaltlich eigentlich in Ordnung, dennoch wieder etwas langweilig Vorgetragen. Der Dozent war teilweise nicht ganz so vorbereitet, wie man es sich wünscht. Gegen Ende der Vorlesung waren kaum Studenten mehr anwesend. Das Übungssystem hat sich im Gegensatz zum Vorjahr drastisch verschlechtert. Die wöchentlichen Testate haben das Lernen, Verstehen und Ausprobieren an zweite Stelle gestellt - man musste notgedrungen die meisten Lösungen googlen, aus Skripten und Büchern auswendig lernen. Ich kann nur zu Kai Gödde als Tutor etwas sagen. Er hat sich wieder sehr viel Mühe gegeben in seinem Tutorium. Ohne seine Zusatztermine hätte man sich wohl nicht richtig vorbereitet gefühlt auf die Klausur. Würde Dr. Westermann wieder zum System der vorsemestrigen Vorlesung zurückkehren, so könnte die Vorlesung wieder besser bewertet werden.

Am "Anfang" jeder Vorlesung wiederholt der Dozent den Stoff der letzten Vorlesung. Das dauert dann so ca. 45 - 60 Minuten und macht die Veranstaltung für diejenigen, die den Stoff schon beim ersten Hören verstanden (bzw. nachgearbeitet) haben unerträglich. Für die Zulassung wird am Anfang jeder Übung eine der vier vorher ausgegeben Übungsaufgaben zufällig ausgewählt und schriftlich abgefragt. Da die Übungsaufgaben zum Teil recht schwer sind (und die Tutoren dazu neigen "zufällig" die schwerste Aufgabe abzufragen), führt das dazu, dass man sich eher seine Lösungen ergoogelt, als mit einem eigenen kreativen Lösungsversuch seine Zulassung zu riskieren. Das Testatsystem ist dadurch extrem demotivierend und sollte dringend überarbeitet werden. Die Klausur war meiner Meinung nach zu schwer bzw. man hatte zu wenig Zeit, auch wenn die Klausurverantwortlichen gerne betonen, dass nicht die Aufgaben zu schwer, sondern die Studenten zu dumm sind... =)